

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Die österreichische
botanische Zeitschrift
erscheint

den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 8 fl. öst. W.

(16 R. Mark)
ganzzährig, oder mit
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)
halbjährig.

Inserate
die ganze Petitzeile
15 kr. öst. W.

Organ

für

Botanik und Botaniker.

N^o. 3.

Exemplare

die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
blos bei der Redaction
(IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1)
zu pränumeriren.

Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration

C. Gerold's Sohn
in Wien,
sowie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXXVI. Jahrgang.

WIEN.

März 1886.

INHALT: Neue Pilze. Von Dr. Wettstein. — *Salix scrobiger*a. Von Dr. Wołoszczak. —
Mährische Rosen. Von Dr. Formánek. — Berichtigung. Von Dr. Celakovský. — *Typha*. Von
Dr. Borbás. — Flora von Kremsier. Von Palla. — Frühlingsexcursionen. Von Hirc. — Flora
des Etna. Von Strobl. — Schulprogramme. Von Dr. Burgerstein. — Literaturberichte. —
Correspondenz: Von Dr. Formánek, Blocki, Dr. Borbás. — Personalnotizen. — Vereine,
Anstalten, Unternehmungen. — Sammlungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserate.

Neue Pilze aus Nieder-Oesterreich.

Von Dr. Richard v. Wettstein.

1. *Ustilago Primulae* Spec. nov.

Sporae solitariae inter grana polinis vel acervulos magnos, pulveraceos, fuscis formantes. Sporae globosae vel ovato-globosae, vel irregulariter rotundatae, 12—16 μ . diametro vel 12—18 μ . longae, 11—14 μ . latae, pallide fuscae, membrana hyalina, episporio dense reticulatim incrassato, rimis incrassatis tenuibus, valde prominentibus, fuscis.

In antheris Primulae Clusianae Tausch, has magis minusve destruens; in monte Schneeberg 1884 (J. Schneider).

Ich erhielt diesen Pilz auf einigen Exemplaren von *Primula Clusiana*, die der verstorbene Botaniker J. Schneider auf dem Schneeberge bei Wien gesammelt hatte. Ich selbst habe im Jahre 1885 daselbst umsonst nach dem Pilze gesucht; er scheint daher nicht häufig zu sein.

Von den verwandten Arten ist *Ustilago Primulae*, abgesehen von seinem Vorkommen, durch folgende Merkmale zu unterscheiden: von *U. violaceae* (Pers.) Tul., *U. Holostei* De By. und *U. Scabiosae* (Sowerb.) Wint. durch die Grösse und Farbe der Sporen, von *U. floscolorum* (DC.) Fr. durch die Farbe und Form der Verdickungsleisten, von *U. Betonicae* Beck endlich, die von ihrem Autor gleichfalls auf dem Schneeberge gefunden wurde, durch die Grösse der Sporen und die Farbe der nicht verdickten Membrantheile. Das Ge-

webe der Antheren wird meist durch den Pilz ganz zerstört, und bildet derselbe dann dunkelbraune Sporenhäufchen, die der Innenseite der Kronenröhre anhaften. Seltener bleibt der Staubbeutel theilweise erhalten, und dann finden sich die Ustilagosporen bloss den Pollenkörnern beigemischt, sich in diesem Falle durch die graugelbe Farbe des Blütenstaubes verrathend. Ausser den Antheren werden keine Blüthentheile von dem Pilze befallen, auch wird die Blüthe in keiner Weise deformirt.

2. *Cantharellus gregarius* Spec. nov.

Pileus initio infundibuliformis margine subinvolutus mox planus vel subcampanulatus, medio magis minusve umbilicatus, diametro 3—6 mm., supra fuscus margine pallidior tenuissime puberulus, carnosus, infra in stipitem angustatus. Hymenii lamellae simplices vel rarius fissae, obtusissimae, breves, integrae, parum decurrentes, aurantiacae. Stipes centralis basin versus incrassatus, rectus vel curvatus, glaber, aurantiacus vel flavus, 8—12 mm. longus, ad basin 2—3, apice 1—2 mm. crassus. Sporae hyalinae, ellipsoideae, glabrae, 6—7 μ . longae, 3—4 μ . latae.

Gregatim ad viarum margines in silvis prope Purkersdorf. Aestate 1885.

Die Fruchtkörper entspringen in grosser Zahl (circa 20—50) einem gemeinsamen Mycelium und bilden dadurch an den Abhängen der Wegränder Heerden von circa 10 Cm. Durchmesser. Von allen anderen Arten aus der Gruppe der Mesopi unterscheidet sich diese leicht schon durch die geringe Grösse, die mich anfangs zu der Annahme brachte, dass es sich bloss um unterdrückte Formen einer der anderen Arten (etwa *C. tubaeformis* Bull., der sie in einigen Punkten ähnelt) handelt. Da diese Form aber bei ziemlich häufigem Vorkommen sich constant hält, überdiess stets reife Sporen hervorbringt, stehe ich nicht an, sie als neue Art zu beschreiben.

Salix scrobiger

(*S. cinerea* \times *grandifolia*.)

Von Dr. Eustach Wołoszczak.

Amenta praecocia, subsessilia, foliolis squamaeformibus mox deciduis 3—7 suffulta, staminigera ovata, semel et semissi longiora quam latiora. Squamae lanceolatae, acutae, in basi pallidae, pilosae, supra medium ferrugineae acutae. Glandula tori truncata. Stamina duo, libera, filamentis basi pilosis. Folia oblongo-obovata, ter — quater longiora quam latiora, undulato-serrata, adulta supra glaberrima, subtus cinereo-glaucis, in nervis hirsuto-pubescentia. Nervi secundarii ad marginem decurrentes in utroque latere 10—16 prominentes. Stipulae semireniformes, acuminatae. Ramuli divaricati plus minusve

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Wettstein Richard

Artikel/Article: [Neue Pilze aus Nieder-Oesterreich. 73-74](#)